Initiative Küstenschutz – Wismar Seebad Wendorf

Initiatoren: Dipl.-Ing. Manfred Wahls

9. Jan. 2017

Dr. Frank Wobschal

Prof. O. Niekamp Kompetenzzentrum Bau Hochschule Wismar

Fahrwasservertiefung der Hafeneinfahrt ja – für den Erhalt dieser Vertiefung ist der aktive Uferschutz (Küstenschutz) unumgänglich!

Die geplante Fahrwasservertiefung in der Wismarbucht ist für die Entwicklung der Hafenwirtschaft der Hansestadt Wismar sicher wichtig, doch dazu gehört auch die nachhaltige Erhaltung der Fahrwassertiefe und der davon nicht zu trennende Uferschutz im ufernahen Bereich der Hafeneinfahrt.

Das betrifft ins Besondere den Küstenbereich Seebad Wendorf, an dem in den vergangenen Jahrzehnten für den nachhaltigen Uferschutz nichts gemacht wurde.

Mit der Fahrwasservertiefung bietet sich die einmalige Chance für die Nachhaltigkeit der Fahrwasservertiefung etwas zu tun und gleichzeitig den Erhalt der Uferzone im weitesten Sinne für die Zukunft mit zu unterstützen.

Die größten Uferschäden durch Sturmfluten ereignen sich vorrangig am Nordufer vom Denkmal geschützten Hoben bis zum Yachthafen Wismar. Das vertiefte Fahrwasser der Fahrrinne ist hier dem Ufer am nächsten und führt unmittelbar an der Seebrücke vorbei.

Für den Schutz und die Erhaltung der Fahrwasservertiefung kann der aktive Uferschutz eine unterstützende Rolle spielen, indem dieser so gestaltet wird, dass er die Versandung der Fahrwasservertiefung dadurch zukünftig ausschließt.

Für den Erhalt des Strandes und der Fahrwasservertiefung ist ein Sturmflutschutz erforderlich. Damit kann ein besonderer Synergieeffekt erzielt werden, der die Neuversandung der Fahr Rinne verhindert und gleichzeitig eine Langzeitnutzung eines Sandstrandes mit Uferschutz garantiert.

Seebad Wendorf wird wieder das, was der Name derzeit schon verspricht!